

Am Wochenende kommt es zum Duell mit Schenefeld

Lurup spielt grandios und verliert in Wedel

Thomas Kruse hatte es befürchtet. „Ob das gegen Roland We-



Eigentlich würde Schenefelds Trainer Werner von Bastian die Luruper gerne aus dem Tabellenblick verlieren.

del gut geht“, fragte er vor dem Spiel. Hatte die zweite Mannschaft des SV Lurup vor einer Woche noch gegen TuS Osdorf trotz der 3:5-Niederlage überzeugt, drohte gegen Roland Wedel eine erneute Pleite. Befürchtet wurde nämlich eine schwa-

che Mannschaftsleistung wegen fehlender Motivation.

Ganz klar, die Luruper Spieler belehrten ihren erkrankten Trainer eines besseren. Zwar verlor Lurup mit 0:3 gegen Roland Wedel, doch auf dem Platz spielten allein die Hamburger Gäste. Wedel hatte dagegen das Glück, die Tore schießen zu dürfen. Ein toller Auftritt der Luruper, den man gerne mehrfach in der Saison gesehen hätte.

Eines davon per Foulelfmeter, der offenbar recht fragwürdig vergeben wurde. Passiert aber nun einmal, manchmal kann man davon ja auch profitieren. Diesmal allerdings nicht und Lurup lag in der 50. Minute mit 0:1 zurück. Binnen zehn Minuten konnten die Hausherrn noch zweimal nachlegen, dann war Schluss. Lurup bemühte sich weiter nach besten Kräften, allein die Tore wollten nicht fallen. Auf beiden Seiten gab es noch je eine Rote Karte, für Lurup musste Akram Ben Dahsen vorzeitig vom Platz. Jetzt kommt es am

Sonntag um 13 Uhr zum großen Duell mit Blau Weiß 96 Schenefeld II. Zwischen beiden Teams herrscht doch eine gewisse Rivalität, das ist nicht allein im Derby-Feeling begründet. Die Sche-

aber noch mit breiter Brust durch die Gegend nach dem Einzug ins Pokalviertelfinale (II. Ligapokal). So gesehen befinden sich beide Mannschaften in der Aufwärtsbewegung. Folglich



Auch so ein Knackpunkt: Pawel Kanczewski (hier im Spiel gegen Aydin Kara von Kickers Halstenbek) - früher Schenefeld, jetzt Lurup. nefelder hatten am Wochenende steht ein Leckerbissen an Fußball an. Nicht verpassen. in Appen ein 2:2 erreicht, gehen